

Thümmler beschwört die prägende Kraft der CDU

CDU-Fraktionsvorsitzender im Landtag tritt bei der Jubiläumsveranstaltung als Festredner auf – Senioren setzen auf Partnerschaft

LANDKREIS. 46 Jahre in der Regierung seit Bestehen der Bundesrepublik – die CDU habe das Land geprägt wie keine andere Partei, sagte Björn Thümmler, Fraktionsvorsitzender der CDU-Landtagsfraktion bei der Jubiläumsveranstaltung der CDU in Hollern-Twielenfleth. Im Hinblick auf Niedersachsen zählte er sechs Ministerpräsidenten seiner Partei an der Spitze des Landes und daran werde 2017 angeknüpft, wenn die rot-grüne Episode im Leineschloss Geschichte sei.

Thümmler trat als Festredner der Jubiläumsveranstaltung der CDU auf, die sich gleich vier Ereignisse auf die Fahnen geschrieben hatte: 25 Jahre Deutsche Einheit, 25 Jahre Senioren-Union, 25 Jahre Partnerschaft mit Stendal und 70 Jahre CDU.

Bis in die Anfangsjahre ging Björn Thümmler zurück, als er im Widerstand gegen den Nationalsozialismus die Wurzeln der christdemokratischen Partei sah, die sich vor 70 Jahren, gleich nach dem Krieg, gründete. Die



Hielt die Festrede in Hollern-Twielenfleth: **Björn Thümmler**, CDU-Fraktionsvorsitzender im Landtag in Hannover.

CDU habe den Staat geprägt, mit Westbindung, der sozialen Marktwirtschaft, der Bundeswehr und der Deutschen Einheit, zu der es immer eine klare Einstellung gegeben habe. Und nicht den Wankelkurs einer SPD.

Die Freiheit des Einzelnen

stellte Thümmler an die Spitze seiner Wertekategorien. Nicht der Staat, sondern der einzelne Mensch müsse wirtschaftlich tätig sein, seine Leistung bringe ihm den Erfolg und den Ertrag seiner Arbeit. Bei der SPD machte Thümmler eine ungesunde Umverteilungsmentalität aus, die gute Prinzipien außer Kraft setze. Regeln müssten schon sein für einen wirtschaftlichen Rahmen, aber Verbote, wie sie immer von den Grünen kämen, seien das falsche Mittel, so der CDU-Landtagsfraktionsvorsitzende.

Thümmler stellte auch die „Gleichmacherei der SPD“ an den Pranger, die für die Sozialdemokraten noch über der Freiheit



Unterzeichneten die **Partnerschaftsurkunde Stade/Stendal**: **Georg F. Neubauer** und **Wolfgang Hellwig**.

Fotos Stief

rangiere. Thümmler verwies auf die Schulpolitik. „Ohne die Senioren geht in diesem Land nichts“, wandte sich Thümmler an die 100 Gäste, unter ihnen viele aus der Senioren-Union.

Ihren großen Auftritt hatten die Kreis-Senioren wenig später, als Georg F. Neubauer und Wolfgang Hellwig aus dem Kreis Stendal feierlich die Partnerschaftsurkunden neuerlich unterschrieben. Beide bekräftigten damit nach 25 Jahren Partnerschaft, dass es eine Zukunft für die Beziehungen gebe. Neubauer warf noch einen Blick zurück auf seine Lebensgeschichte, als er die Zeitspanne von 70 Jahren beschrieb. Als Kind im von der Roten Armee be-

setzten Ostpreußen sorgte er für eine würdevolle Beisetzung seines durch eine Handgranate getöteten Bruders. Für den Frieden seit 1945 müsse jeder dankbar sein.

Grußworte überbrachte auch der Stader CDU-Bundestagsabgeordnete Oliver Grundmann. Er selbst beschrieb die Veränderung in seinem Lebensweg, den auch die Deutsche Einheit mit ausgelöst hatte. Da habe es den entscheidenden Ruck gegeben, politisch aktiv zu werden und die Karriereleiter erklimmen zu wollen. Durch die zweistündige Jubiläumsfeier leiteten CDU-Kreisvorsitzender Kai Seefried und musikalisch die „Athe-Bigband“.

Die Senioren-Union im Landkreis

Am 26. April 1990 gründeten der CDU-Kreisvorsitzende Hans-Hermann Ott und zehn Mitstreiter im Hotel Brüggmann in Harsefeld die Kreis-Senioren-Union. Ende 1990 zählte die Kreisvereinigung bereits 43 Mitglieder. Der Schwerpunkt der Ak-

tivitäten lag zunächst in Buxtehude. 2003 wurde dann die Stadtvereinigung Stade gegründet. Im selben Jahr entstand auch die Ortsvereinigung Buxtehude und Umgebung. Die Ortsvereinigung Drochtersen entstand 2004, war da aber schon seit 2000 aktiv.